

Laura Chaplin mit Ursula von den Sweet Rebels in Nyon beim Malen.



Laura Chaplin (30)
arbeitet mit geistig
Behinderten

Mal uns ein Lächeln

Die Menschen zum Lachen bringen, das wollte schon ihr berühmter Grossvater **Charlie Chaplin** (†88). Ein Erbe, das **Laura Chaplin** (30) von ganzem Herzen weiterführt. Das drückt die Malerin nicht nur mit ihrer eigenen Kunst aus, sie inspiriert auch andere. Aktuell sind dies Menschen wie Ursula mit geistiger Behinderung, die für das Designstudio Sweet Rebels in Nyon VD künstlerisch tätig sind. «Es war sehr bereichernd, mit ihnen zusammenzuarbeiten, **sie haben einen ganz anderen und oft auch direkteren Zugang zur Kreativität**, und zum Lachen sowieso», so Laura Chaplin.

«Lachen», lautet auch das Motto der Werke, die derzeit in Nyon ausgestellt sind.



Laura Chaplin will mit ihrer Kunst Freude und Leichtigkeit vermitteln.



Beliebtes Sujet ist Lauras Grossvater Charlie Chaplin.

Laura Chaplin hofft, dass daraus mehr entsteht und die Mitarbeiter von Sweet Rebels viele Aufträge bekommen. **«Von den Bildern können Weihnachtskarten gedruckt werden. Man kann aber auch ein Logo gestalten lassen»**, freut sich Chaplin, die bereits ein Buch mit dem Titel «Lachen ist der erste Schritt zum Glück» herausgegeben hat. Sie ist überzeugt, dass Lachen ein Menschenrecht ist. «Es begegnen einem überall zu viele triste Gesichter, sei es im Zug oder beim Einkaufen. Das ist schade. Denn ich bin sicher, dass Lachen eine heilende Wirkung auf uns Menschen hat.» **Katja Richard**